

**Fokus
auf
Innovation**
Die Serie

EU-Fördermittel für Innovationen



Foto: Darko Todorovic

Die Europäische Union (EU) bietet mit dem Förderprogramm Horizon 2020 attraktive Förderquoten für Unternehmen, die gemeinsam mit Partnern aus der EU forschen und entwickeln.

Horizon 2020 nennt sich der Nachfolger des 7. EU Rahmenprogramms, der zu Jahresbeginn 2014 startete. Mit ihm fördert die EU Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsprojekte, an denen mindestens drei Teilnehmer aus unterschiedlichen EU-Staaten gemeinsam arbeiten. So sollen internationale Kooperationen forciert und Spitzenforschung in Europa vorangetrieben werden. Knapp 80 Milliarden Euro werden in den nächsten sechs Jahren für Projekte von Unternehmen, Institutionen und Hochschulen ausgegeben.

Vereinfachte Abrechnung

Das neue Förderprogramm verspricht insbesondere Erleichterungen in Struktur und Abrech-

nung für Fördernehmer. So wurden alle Förderquoten einheitlich auf 70 % oder 100 % festgesetzt. Außerdem können indirekte Kosten mit einem Satz von 25 % pauschal abgegolten werden. Und auch in der Personalverrechnung gibt es Hilfestellungen: Mitarbeiter, die nachgewiesen zu 100 % für das geförderte Projekt arbeiten, müssen keine detaillierte Stundenabrechnung mehr vorweisen.

Drei Themenblöcke

Das Programm Horizon 2020 teilt sich in drei Fachrichtungen. Die erste Säule zielt auf wissenschaftliche Exzellenz ab und richtet sich vorwiegend an Projekte, die von Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen koordiniert werden.

Die zweite Säule forciert die führende Rolle der Industrie und bietet Unterstützung für KMU und Großunternehmen. Und die dritte Säule beschäftigt sich mit gesellschaftlichen Herausforderungen, u.a. mit Themen wie Umwelt, Energie, Social Sciences.

KMU Instrument

Statt nur 25 % wie im 7. EU Rahmenprogramm, fließen in Horizon 2020 mehr als die Hälfte der Gesamtmittel an unternehmerische Projekte. 20 % davon (7,9 Mrd. Euro) werden gezielt an KMU-Projekte vergeben. Um kleineren Unternehmen den Zugang zu diesen Mitteln zu erleichtern, sind in der Linie KMU Instrument Einzeleinreichungen möglich, d.h. es bedarf keinen zusätzlichen, internationalen Forschungspartner. KMU können eigene Projekte für eine Förderung mit 70 % Förderquote einreichen, jedoch muss es sich um gewinnorientierte, dynamisch wachsende Betriebe handeln.

Einreichung und Unterstützung

Wer Interesse an einer Förderung hat, findet umfangreiche Unterstützung und Beratung bei der WISTO, als regionale Kontaktstelle in Vorarlberg. Auch die Standortagentur Tirol in Innsbruck und die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) in Wien helfen bei Fragen gerne weiter.

DIE FAKTEN

HORIZON 2020

- ▶ Weltweit größtes, transnationales Programm für Forschung und Innovation
- ▶ Förderung für F&E-Projekte, die mind. drei Teilnehmer aus unterschiedlichen EU-Staaten gemeinsam realisieren
- ▶ Knapp 80 Milliarden Euro Fördervolumen insgesamt
- ▶ Laufzeit: 2014 - 2020
- ▶ Attraktive Förderquoten von 70 % oder sogar 100 % (der direkten Kosten), 25 % der indirekten Kosten
- ▶ Themenbereiche in drei Säulen eingeteilt
- ▶ 23 Ausschreibungen bereits aktiv
- ▶ Beratung und Unterstützung bei der WISTO

KONTAKT



Sie haben Fragen zu Förderungen auf EU-, Bundes- oder Landesebene? Kontaktieren Sie

Rudolf Grimm

T 05572 552 52 14
E rudolf.grimm@wisto.at
Wirtschafts-Standort
Vorarlberg GmbH (WISTO)
Hintere Achmühlerstraße 1
6850 Dornbirn
T 05572 552 52 0
wisto@wisto.at, www.wisto.at

Eine Serie von

